Oktober 2026 / Google Gemini

Eurofighter Lettland - Kosten

Ein mehrstägiger Einsatz eines Kontingents aus **vier Eurofightern und ca. 40 Soldaten** zur Absicherung des Luftraums (z. B. im Rahmen einer Verlegung nach Lettland) verursacht je nach genauer Flugstundenzahl und Einsatzdauer **zusätzliche Kosten im ein- bis zweistelligen Millionenbereich**.

Offizielle Gesamtkostenabrechnungen der Bundeswehr für einzelne Kurzzeiteinsätze werden selten detailliert aufgeschlüsselt, die finanziellen Hauptfaktoren setzen sich wie folgt zusammen:

1. Flugstunden & Treibstoff (Der größte Kostenpunkt)

- **Kosten pro Flugstunde:** Die Vollkosten (Treibstoff, Wartung, Ersatzteilverschleiß, Instandhaltung) für eine Flugstunde eines Eurofighters belaufen sich bei der Bundeswehr laut Angaben des Verteidigungsministeriums und Luftwaffen-Kalkulationen auf ca. **60.000 bis 74.000 Euro** pro Flugstunde. [Pankower Allgemeine Zeitung]

- **Kerosinverbrauch:** Ein Eurofighter verbraucht im normalen Flugbetrieb etwa 3.500 kg (ca. 4.300 Liter) Kerosin pro Stunde (bei Nachbrenner-Einsatz deutlich mehr).

- **Beispielrechnung:**
    - Hin- und Rückflug Deutschland–Lettland (je ca. 2 bis 2,5 Stunden pro Jet) für 4 Jets = ca. **16–20 Flugstunden**.
    - Ergänzende Patrouillenflüge (Schutzflüge) vor Ort über mehrere Tage.
    - Bei angenommenen **50 bis 100 Gesamtflugstunden** für das Kleinkontingent ergeben sich reine Flug- und Systembetriebskosten von ca. **3,5 bis 7,4 Millionen Euro**.

2. Logistik & Transport

- **Materialtransport:** Um 40 Soldaten und die Flugzeuge einsatzfähig zu halten, werden Bodenunterstützungsgeräte, Ersatzteile und Werkzeuge benötigt.
- Diese werden meist per **Transportflugzeug** (z. B. A400M) verlegt. Ein Hin- und Rückflug schlägt mit weiteren Flugstundenkosten im fünfstelligen Bereich zu Buche.

3. Personalkosten & Auslandsdienstbezüge

- Für die ca. 40 Soldatinnen und Soldaten fallen während des Auslandseinsatzes **Auslandsverwendungszuschläge (AVZ)** an.
- Je nach Stufe des AVZ entstehen pro Tag und Person Kosten von etwa 50 bis 145 Euro, was bei 40 Personen für einige Tage zusätzliche Personalkosten im **niedrigen fünfstelligen Bereich** bedeutet.

4. Flughafen- & Infrastrukturgebühren

- **Platz- und Landegebühren:** Auf NATO-Militärflugplätzen (wie z. B. Lielvārde in Lettland) verbleiben die Kosten im Rahmen von Host Nation Support (HNS) und NATO-Abkommen oft bei gegenseitigen Verrechnungen oder fallen geringer aus als auf zivilen Flughäfen.
- Eventuelle Zelt-/Hangarmieten, Betankungsinfrastruktur und Bodenversorgung vor Ort schlagen dennoch mit variablen Servicekosten zu Buche.

Zusammenfassung

Die rein operativen **Zusatzkosten (Einsatzbedingter Mehrverbrauch an Kraftstoff, Verschleiß, Logistik und Verpflegung/Zuschläge)** liegen für eine solche kurze Verlegung schätzungsweise bei ca. **2 bis 5 Millionen Euro**. Zählt man den kalkulatorischen Gesamtverschleiß pro Flugstunde mit ein, liegt die Gesamtsumme schnell bei **5 bis 8 Millionen Euro**.